



Alternative und Grüne GewerkschafterInnen / UG Salzburg  
c/o Robert Müllner; Tel.: 0676/9111009  
Samstrasse 30 A-5023 Salzburg  
Mail: robert.muellner@auge-ug.at  
www.auge-ug.at

An die 7. Vollversammlung am 08.11.2011  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

## **Unterstützung der Plattform „Wir fair-dienen mehr“**

Die Plattform „wir fair dienen mehr“ hat sich im Sommer 2011 als ein überparteilicher Zusammenschluss von BetriebsrätInnen und ArbeitnehmerInnen im Sozialbereich, dem auch die Gewerkschaft GPA-djp angehört, gegründet.

Der Name der Plattform „wir fair-dienen mehr“ ist bewusst gewählt, weil alle drei „Player“ im Sozialen System „mehr fair-dienen“

- Die **ArbeitnehmerInnen - fair-dienen** wenigstens den gesicherten Kollektivvertrags-Gehalt, ohne sofort von Stundenkürzungen oder anderen Sparmaßnahmen betroffen zu sein
- Die **KundInnen/KlientInnen - fair-dienen** Soziale Arbeit und Soziale Dienstleistungen auf hohem Niveau
- Die **ArbeitgeberInnen - fair-dienen** kostendeckende Budgets, um arbeitsrechtlich saubere, kollektivvertragskonforme Arbeitsverhältnisse und bedarfsgerechte soziale Dienstleistungen am Markt anbieten zu können

Daher ist die Plattform für alle diese oben genannten Gruppen und Personen offen!!

### **Die zentrale Forderung der Plattform lautet:**

**Die Arbeitgeber im Sozialbereich müssen vom Land endlich kostendeckende Budgets erhalten. Nur so können rechtlich saubere Arbeitsverhältnisse, faire Arbeitsbedingungen und bedarfsgerechte soziale Dienstleistungen wie Pflege oder Beratungen gewährleistet bleiben!**

Laut den Zahlen der GPA-djp, sind im Bundesland Salzburg (Wirtschaftsbereich 17 & 19) zirka 6000 Personen beschäftigt (5000 Angestellte, 1000 ArbeiterInnen).

Auch wenn das Land Salzburg die Mittel für soziale Dienstleistungen bei den Pflichtausgaben leicht erhöhen sollte, könnte bei Betrieben wie Caritas, Landesverband für Psychohygiene, Behindertenarbeit, Pro Mente Salzburg, usw. im kommenden Jahr Personalabbau drohen. Bei den Ermessensausgaben sollen 8%

eingespart werden – das wird auf jeden Fall zu einer Reduktion der Arbeitsplätze und Dienstleistungen führen.

Die Sozialen Dienstleister müssen mit Mehrkosten von rund vier Prozent rechnen. Wenn das Land die Mittel wie angekündigt nur um 2,65 Prozent erhöht, wird die Kostenschere noch weiter aufgehen.

Die BetriebsrätInnen sind nach wie vor empört über eine Aussage von Seiten der Politik, wonach im Sozialbereich schlecht gewirtschaftet werde. Das im Vorjahr öffentlich gewordene strafrechtlich relevante Fehlverhalten einer einzelnen Geschäftsführung, sollte die PolitikerInnen nicht zu einem Pauschalurteil verleiten. Die Mitglieder der Plattform geben der Politik gerne Tipps in guter Haushaltsführung, denn in den Sozialbetrieben ist es Alltag, mit immer weniger werdenden Ressourcen soziale Arbeit auf hohem Niveau zu liefern!

Die AUGÉ/UG stellt daher den

## **A N T R A G**

**Die 7. Vollversammlung der AK- Salzburg unterstützt die Anliegen der Plattform „Wir – fair - dienen - mehr“ mit ihrer zentralen Forderung:**

- **Die Arbeitgeber im Sozialbereich müssen vom Land endlich kostendeckende Budgets erhalten. Nur so können rechtlich saubere Arbeitsverhältnisse, faire Arbeitsbedingungen und bedarfsgerechte soziale Dienstleistungen wie Pflege oder Beratungen gewährleistet bleiben**

**Die 7. Vollversammlung der AK- Salzburg fordert entsprechend der Forderung der Plattform „Wir fair-dienen mehr“ die Salzburger Landesregierung auf,**

- **gemeinsam mit dem Städtebund und Gemeindebund die entsprechenden finanziellen Mittel den Arbeitgebern der Sozialen Dienste zur Verfügung zu stellen**

Für die AUGÉ/UG



Müller Robert